

## Zur Zeitgeschichte [Besetzung der Tschechoslowakei 21. August 1968]

Autor(en): Fritz Grieder  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 1969

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/0ead22f0-ece7-45a7-bf1d-23c52560f5ec>

### **Nutzungsbedingungen**

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

# Zur Zeitgeschichte

Von Fritz Grieder

Bestürzung, Beklemmung und Empörung zugleich erfaßte die Bevölkerung unserer Stadt, als sie am Morgen des 21. August vernennen mußte, daß in der vorangegangenen Nacht Truppen der Warschauptakt-Mächte unter der Führung Rußlands die Tschechoslowakei besetzt hatten, um die einen liberaleren Kurs steuernde kommunistische Regierung in Prag zu stürzen. Die Wut des Ohnmächtigen erfüllte manchen Bürger, der sich in den vergangenen Jahren der Hoffnung hingegeben hatte, Sowjetrußland befinde sich in einer inneren Entwicklung zu demokratischeren Formen hin und sei daher auch im Begriffe, sich aus einem brutalen Machtstaat zu einem friedliebenden und in seiner Politik glaubwürdigen Glied der Völkergemeinschaft zu wandeln. Wie überall im ganzen Land so protestierten auch in Basel die Bevölkerung als Ganzes, zahlreiche politische Gruppen, darunter sogar die Partei der Arbeit, und Vereinigungen aller Art gegen die Mißachtung des Selbstbestimmungsrechtes des tschechoslowakischen Volkes durch eine Weltmacht, die nur die Sprache der Gewalt versteht. Auf Initiative von Großrat E. Schwarz kamen am Abend des 21. August gegen zehntausend Basler auf dem Marktplatz zu einer Protestkundgebung zusammen, wo im Zeichen der tschechoslowakischen Nationalfahne Regierungsrat M. Wullschleger, Redaktor Dr. Heinr. Kuhn, stud. Dieter Zeller und Nationalrat H. Hubacher die russische Aggression in scharfen Worten geißelten und die Bevölkerung zur Wachsamkeit aufriefen. Mit größter Anteilnahme verfolgten die Basler in den folgenden Tagen den heldenhaften passiven Widerstand des tschechoslowakischen Volkes gegen die Besatzungsmächte. Nationalrat Dr. A. Gerwig beantragte, die Bundesversammlung sei sofort zu einer Sondersitzung einzuberufen, Nationalrat A. Breitenmoser forderte den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion, falls den rechtmäßigen Repräsentanten des tschechoslowakischen Volkes von den Russen ein Leid angetan werde.